SCHADEN.NEWS



11.02.2026

AZT: „GEBRAUCHTTEILE IN DER UNFALLREPARATUR: VERKEHRSGERICHTSTAG SETZT KLARES SIGNAL FÜR NACHHALTIGKEIT UND PRAXISREIFE“

_Ende Januar empfahl der Arbeitskreis V des Deutschen Verkehrsgerichtstag den vermehrten Einsatz von gebrauchten Ersatzteilen in der Unfallschadenreparatur. schaden.news hat verschiedene Akteure aus dem Unfallreparaturmarkt um Stellungnahme zum Thema gebeten. _

Dr. Christian Sahr, Geschäftsführer Allianz Zentrum für Technik (AZT):

„Ich freue mich sehr über den wichtigen Schritt, den wir auf dem 64. Deutschen Verkehrsgerichtstag erreicht haben. Die intensive Diskussion mit Expertinnen und Experten aus Technik, Recht und Gesellschaft hat gezeigt, wie weit wir bei der Reparatur von Unfallschäden mit Gebrauchtteilen bereits gekommen sind – und was es jetzt braucht, um diesen Ansatz endgültig in der Praxis zu verankern.

In meinem Beitrag habe ich die Bedeutung einer nachhaltigen Reparatur hervorgehoben, den technischen Fortschritt beleuchtet und deutlich gemacht, welche nächsten Schritte notwendig sind. Beeindruckend, was die Branche in kurzer Zeit auf die Beine gestellt hat: neue Tools, bessere Teileverfügbarkeit und ein spürbarer Wille zur Veränderung. In der Deutschen Kommission für Lack und Karosserieinstandsetzung (DeKoLaKa) treiben wir branchenweit akzeptierte Empfehlungen zu Qualität, Herkunft, Alter, Anlieferzustand und vieles mehr von Gebrauchtteilen voran. Genau diese Klarheit braucht es, um Vertrauen zu schaffen.

Besonders erfreulich: Der Verkehrsgerichtstag bestätigt eindeutig, dass eine fachgerechte Reparatur mit Gebrauchtteilen den Schaden vollständig beheben und den Ersatzanspruch erfüllen kann. Sie entspricht sogar mehr den gesetzlichen Anforderungen des Schadensrechts als die Reparatur mit Neuteilen. Die ausgesprochenen Empfehlungen sind ein starkes Signal zur weiteren Förderung dieses nachhaltigen Ansatzes.

Ich bin überzeugt: Die Reparatur von Unfallschäden mit Gebrauchtteilen wird Teil der Normalität werden – ein Gewinn für Nachhaltigkeit, Kunden und Branche gleichermaßen."

Gastbeitrag